

Deutsche Sprache, schwere Sprache (Teil 2): Der unbestimmte Artikel "ein" im Akkusativ und dessen Kurzformen

Eine grammatikalische sowie semantische Gräueltat ereignet sich seit neuestem immer wieder in diversen Internetforen, sozialen Netzwerken und im Kommentarbereich aller Webseiten (z.B. *Youtube*).

Es handelt sich um die Kurzform "**nen**"; eigentlich die Abkürzung für den unbestimmten Artikel "einen" im Akkusativ (vierte Form oder auch Wenfall).

An sich - auch wenn solche Abkürzungen unschön sind, vor allem in der Schreibsprache - eine legitime Möglichkeit sich auszudrücken, vorausgesetzt die Kurzform wird auch tatsächlich für die richtige Form von "ein" verwendet.

Jedoch scheint sich die Verwendung von "nen" (was übrigens mit Apostroph davor geschrieben werden sollte, aber das wäre nun wirklich Meckern auf hohem Niveau) wie eine Epidemie auszubreiten. Meiner Meinung nach absolut unverständlich, wurde das "n" bisher doch nahezu von jedem beherrscht, und plötzlich scheint es verlernt worden zu sein.

Da "nen" mittlerweile derart verbreitet ist und Anklang findet, auch bei über 30-jährigen, die wohl auf den neuen Trend-Zug aufspringen, um wieder "hip" zu sein oder es schlichtweg nicht begreifen, folgt eine kleine und leicht zu verstehende Verwendungsübersicht der Abkürzungen des Artikels "ein" im Akkusativ:

einen --> nen (männlich, der)

eine --> ne (weiblich, die)

ein --> n (sächlich, das)

Richtig:

"Ich möchte 'n Wasser, 'ne Birne und 'nen Regenschirm."

Falsch:

"Ich möchte 'nen Wasser, 'nen Birne und 'nen Regenschirm."

(Beim letzten Satz gingen meine Fingerkuppen während des Tippens nahezu in Flammen auf...)